



Protokoll der 5. Mitgliederversammlung des Vereins Das Lebenshaus e.V.

Termin: Samstag, 29. September 2007
Ort: Hotel Esperanto, Fulda
Zeit: 14:35 bis 15:40 Uhr
Rahmen: 4. GIST-Forum für Patienten und Begleiter
Leitung: Karin Pelzing und Kai Pilgermann - Vorstandsmitglieder
Moderation: Markus Wartenberg, Vereinssprecher
Protokoll: Markus Wartenberg und Kai Pilgermann

1. Begrüßung/Eröffnung, Feststellung der Stimmberechtigung (TOP 1 + 2)

Gegen 14:35 Uhr wird die Versammlung von den beiden Vorstandsmitgliedern Karin Pelzing und Kai Pilgermann sowie dem Vereinssprecher Markus Wartenberg durch die Begrüßung der Teilnehmer und die Identifizierung der teilnehmenden und stimmberechtigten Mitglieder eröffnet. Herr Wartenberg stellt fest, dass zu dieser 5. Mitgliederversammlung ordentlich und fristgerecht eingeladen worden ist und dass 43 ordentliche Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

1. Stefanie Peyk, Berlin (Vorstandsmitglied)
2. Ronald Schulze, Hamburg
3. Wolfgang Rombusch, Hamm
4. Heike Mester-Schmieding, Gönnersdorf
5. Stefanie Seite, Witten
6. Martina Friedl, Manching
7. Helmutrud Osinki, Coerbrunn
8. Karin Burger, München
9. Christel Jäger-Freysoldt, Köln (Vorstandsmitglied)
10. Margret Becker, Marburg
11. Friedemann Ziegler, Wankheim
12. Vera Becker, Hamburg
13. Ruth Fischer, Esslingen
14. Christa Rittel, Mayen
15. Christine Groth, Dresden
16. Günter Pulverich, Siegen
17. Günter Lenkl, Abensberg
18. Elke Sennack-Brey, Hamburg
19. Ingeborg Anton, Weidhausen
20. Heidemarie Bischoff, Gerstungen
21. Gisela Ahlwarth, Köln-Monheim
22. Hannelore Wittenberg, Vechelde
23. Markus Wartenberg, Langgöns (Vereinssprecher)
24. Rudi Herter, Treuchtlingen
25. Ernst Sohm, Warburg
26. Eva Bertram, Rickenback
27. Robert Summerer, Wolfenbüttel
28. Ortwin Gösseringer, Röttenbach
29. Bernhard Kleeblatt, Feldkirchen/ Westerham
30. Ronald Reier, Pressig
31. Norbert Maurer, Schotten (Kassenprüfer)
32. Karin Jokic, Maintal
33. Maria Born, Frankfurt
34. Sigrid Knobloch, Friedrichsthal
35. Dr. Ulrich Schnorf, Zug – Schweiz
36. Manfred Relius, Halle



37. Andrea Schumann, Reichelsheim
38. Hans-Joachim Rang, Essen
39. Günter Kabirschke, Iserlohn
40. Dr. Dieter Voigt, Marburg
41. Ella und Willi Winkelmann, Gifhorn (= eine Stimme)
42. Karin Pelzing, Bochum (Vorsitzende)
43. Kai Pilgermann, Wesel (Vorstandsmitglied)

Drei stimmberechtigte Mitglieder verlassen die Versammlung zwischendurch -
danach = 40 teilnehmende und stimmberechtigte Mitglieder.

2. Bericht des Vorstandes/Vereinssprechers über das Jahr 2006 (TOP 3)

Herr Wartenberg hatte die Projekte/Aktivitäten/Leistungen und die Entwicklung des Vereins im Berichtsjahr 2006 am Vortag in seiner Eröffnungspräsentation zum 4. GIST-Forum vorgestellt. Er bietet den Mitgliedern an hierzu noch einmal ausführlich Fragen zu stellen, was jedoch nicht gewünscht wird. Herr Wartenberg bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen, welches in die Arbeit des Vorstandes und in seine Arbeit gesetzt wird. Ein besonderer Dank geht auch an die Vorstandsmitglieder für die bisherige hervorragende Zusammenarbeit.

3. Bericht des Kassenwartes über das Mitgliedsjahr 2006 (TOP 4)

(Bericht der/des Kassenprüfer/s)

Vorstandsmitglied und Kassenwart Kai Pilgermann gibt seinen Kassenbericht für das Mitgliedsjahr 2006. Hiernach handelt es sich um das dritte volle Vereinsjahr. Die vorgestellten Zahlen sind bereits das Ergebnis der erstellten Übersicht des Steuerberaters und sollen so beim Finanzamt Friedberg/Hessen eingereicht werden.

EINNAHMEN 2006 (in EURO)

Beiträge	8.153,20
Zuschüsse/Spenden	44.945,16
Benefiz CD	41,00
EINNAHMEN 2006 gesamt	53.139,36

Nominal-Spenden 2006 über 250,-- EURO

Fa. Eisenhart Laeppeche GmbH/Wilma Tappe, Wilhelmshaven
Fa. Frankensolar, Nürnberg
Dr. Maximilian von Gleichenstein, Hamburg
Rudi Herter, Nürnberg
Inge Kauffmann, Lorch
Hans Jäger, Spalt
Wilma Kielkopf, Uhingen
Brigitte Klein, Langgöns
Erika Lederer, Weil
Brigitte Mirow, Börnsen
Novartis Oncology, Nürnberg
Pfizer Oncology, Karlsruhe
Kai Pilgermann, Wesel
Christa & Franz Rittel, Mayen
Markus Wartenberg, Langgöns
Friedemann Ziegler, Wankheim



Herr Pilgermann bedankt sich noch einmal öffentlich bei diesen und allen anderen Spendern für ihre Unterstützung.

AUSGABEN 2006 (in EURO)

Miete Büroräume	2.750,00
Druckkosten Patientenratgeber, etc.	16.135,74
Erstellung Mitgliederdatenbank	1.000,00
Büromaterial	716,79
Porto- und Telefonkosten	8.562,88
Internetkosten	77,76
Abschreibungen Afa Anlagevermögen	814,88
Afa geringwertige Wirtschaftsgüter	81,99
Fachbücher, Zeitschriften	510,00
Geschenke, Werbekosten	458,03
Reisekosten	7.413,49
Veranstaltungskosten	5.178,63
Repräsentationskosten	945,47
Sonstige Kosten, Beiträge	124,26
<u>Nebenkosten des Geldverkehrs</u>	<u>118,54</u>
AUSGABEN 2006 gesamt	44.888,46

ÜBERBLICK 2006 (in EURO)

EINNAHMEN	53.139,36
AUSGABEN	44.888,46
ERGEBNIS = ÜBERSCHUSS	8.250,90

VERMÖGENSVERZEICHNIS (INVENTAR)	2.553,00
GERINGWERTIGE WIRTSCHAFTGÜTER	1,00

KONTOSTAND DRESDNER BANK ZUM 31.12.2006	17.467,98
KASSENBESTAND ZUM 31.12.2006	4.099,59
KASSENBESTÄNDE REG. SHG – VORTRAG FÜR 2007	103,31

Leider ist eine der beiden Kassenprüferinnen Vera Raschke/Frankfurt – bereits im Juni 2005 verstorben. Ein Kandidat für die Wahl des zweiten Kassenprüfers konnte in der dritten Mitgliederversammlung im Jahr 2005 nicht gefunden und nicht gewählt werden. Somit wurde die Kasse von dem im Jahr 2006 neu gewählten Kassenprüfer Herrn Norbert Maurer/Schotten alleine geprüft. Der Vereinssprecher weist die Versammlung nachdrücklich darauf hin, dass dringend in dieser Veranstaltung ein zweiter Kassenprüfer zu wählen sei.

Herr Norbert Maurer/Schotten meldet sich in der Versammlung und erklärt dass er die Kasse/Bücher/Steuerunterlagen Mitte September 2007 in Reichelsheim geprüft



habe und die Kasse ordnungsgemäß geführt worden sei. Er dankt dem Kassenwart Herrn Pilgermann für dessen zeitintensive Arbeit.

4. Entlastung des Vorstandes/des Kassenwartes für das Jahr 2006 (TOP 5)

Ein Mitglied der Versammlung stellt die Anträge auf Entlastung des Vorstandes und die Entlastung des Kassenwartes für das Vereinsjahr 2006.

- Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes für 2006 wird mit 4 Enthaltungen und keiner NEIN-Stimme angenommen.

- Der Antrag auf Entlastung des Kassenwartes für 2006 wird mit 1 Enthaltung und keiner NEIN-Stimme angenommen.

5. Neuwahlen: Kassenprüfer/in (TOP 6)

Wie bereits berichtet: Eine der beiden bisherigen Kassenprüfer Frau Vera Raschke aus Frankfurt verstarb leider im Juni 2005.

Diese Position ist dringend neu zu wählen!!!

Die Versammlung schlägt zur Wahl vor:

Margret Becker, aus Marburg, GIST-Patientin.

Die einzige Kandidatin stellt sich der Versammlung kurz vor – eine geheime Abstimmung wird nicht gewünscht.

Die Versammlung wählt zur Kassenprüferin

Margret Becker, geb. 29.05.1959, wohnhaft

Im Feldchen 13, D-35043 Marburg

(Tel. 06421-31612 oder Mobil 0172-2553093, feldchen13@web.de)

mit 38 JA-Stimmen, 2 Enthaltungen und keiner NEIN-Stimme

Auf Nachfrage – nimmt Margret Becker das Amt der Kassenprüferin an.

Sie wird erstmals – gemeinsam mit Norbert Maurer – die Kasse des Vereins-/Berichtsjahres 2007 prüfen.

6. Verein Das Lebenshaus e.V. - Ausblick

Der Vereinssprecher Markus Wartenberg berichtet, dass es – ähnlich wie bei GIST – noch viele weitere Krebserkrankungen gäbe, in welchen Patienten und ihre Familien ohne Unterstützung seien. Besonders in den letzten zwei Jahren habe der Verein immer mehr Anfragen auch von Betroffenen mit anderen Krebserkrankungen erhalten – verstärkt aus den Bereichen Sarkomen, Magen-, Nieren- und Darmkrebs. Es gäbe für diese Patienten keine Organisation wie Das Lebenshaus e.V. Auch viele der medizinischen Experten hätten uns geradezu ermutigt, die „Lebenshaus-Türen“ für Patienten mit anderen Krebsarten zu öffnen. Daher entwickelten Vorstand und Vereinssprecher ein Konzept, wie man Das Lebenshaus e.V. in den nächsten Monaten weiter entwickeln könnte. So würde der Verein z.B. den rechtlichen Rahmen für einzelne Bereiche bilden. Und um in der „Haus-Sprache“ zu bleiben: Das Lebenshaus wäre das Dach – die einzelnen Bereiche wie GIST, Sarkome, Nierenkrebs etc. wären einzelne Stockwerke. Der



Verein selbst könnte diese Etagen einrichten oder Patienten, die etwas aufbauen möchten, ein Dach bieten. Jede Etage würde selbstständig unter dem Dach agieren, aber trotzdem den Vorteil der großen Gemeinschaft nutzen. Konkret wären dies zunächst Nierenkrebs und Sarkome. Erste Treffen mit Nierenkrebs-Patienten hätten klar bestätigt, dass es in dieser Indikation einen enormen Bedarf gäbe. Insgesamt stellten sich die Vorteile einer Erweiterung des Lebenshauses um weitere Indikationen wie folgt dar:

- Mehr Krebspatienten und ihren Familien könnte durch die professionelle Arbeit des Vereins Das Lebenshaus geholfen werden.
- Zukunftssicherung der LH-Finanzbasis (auch für GIST) durch weitere Sponsoren z.B. Pfizer und Bayer
- Eine größere Indikation wie Nierenkrebs bedeutete:
 - Mehr „Öffentlichkeit/Medienpräsenz“ für Das LH – auch für GIST
 - Mehr Einfluss auch in der Interessenvertretung
- Bei den Sarkomen bestünde eine große Chance für die Patienten die „Medizinische Sarkom-Landschaft“ in Deutschland und Europa mit zu verändern (z.B. Klinische Studien).

Wichtig für alle GIST-Betroffenen sei jedoch, dass sich für diese Betroffenen durch weitere Indikationen im Verein nichts ändere. Ein möglicher (realistischer) Starttermin für Das Lebenshaus – Selbsthilfe Nierenkrebs sei Frühjahr 2008 und für Das Lebenshaus – Selbsthilfe Sarkome eher Herbst 2008.

Nach kurzer Diskussion unter den Mitgliedern, wird die Vorgehensweise als sehr sinnvoll und begrüßenswert gesehen. „Schließlich könnten sich viele daran erinnern, wie es gewesen sei, als ihnen Das Lebenshaus nicht zur Verfügung gestanden habe.

Ein Mitglied stellt den Antrag in der Versammlung, dem Vorstand – durch Abstimmung - eine Bestätigung für diese Zukunftsarbeit mitzugeben, im Sinne eine Legitimation/Unterstützung. Der Antrag zur Abstimmung wird einstimmig angenommen und die Versammlung stimmt mit 35 JA-Stimmen, 5 Enthaltungen und keiner NEIN-Stimme für eine künftige Erweiterung des Vereines Das Lebenshaus um weitere Indikationen.

Vorstand und Vereinssprecher bedanken sich bei der Versammlung für diese Entscheidung/Unterstützung und würdigen, dass alle hier versammelten GIST-Betroffenen auch die Nöte von Patienten anderen Krebserkrankungen sähen und eben nicht nur ihre eigene Krankheit.

7. Sonstiges, Anträge, Abstimmungen

Dem Vorstand liegen zu dieser Versammlung keine weiteren Anträge vor – auch werden unter diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Anträge gestellt oder Aussprachen gewünscht.



8. Ende der Versammlung

Herr Wartenberg dankt noch einmal den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Beiträge und allen Mitgliedern für ihre Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung. Die Versammlung wird gegen 15:40 Uhr vom Vorstand geschlossen.

Wesel, den 21. Oktober 2007

Reichelsheim, den 28. Oktober 2007

gez.: _____

Kai Pilgermann

.....Vorstandsmitglied

gez.: _____

Markus Wartenberg

.....Vereinsprecher

Von diesem Protokoll existieren 3 Originale mit Unterschriften – für:

- Amtsgericht Friedberg
- Finanzamt Friedberg
- Verein Das Lebenshaus e.V.